

Auftaktveranstaltung am 19.11.2019: Stadtteilentwicklungskonzept Wik und Vorbereitende Untersuchungen „Grüne Wik“



Ablauf

18:30 Begrüßung und Einführung

Anlass und Ziele des Verfahrens

18:45 Worum geht es?

- Was sind Vorbereitende Untersuchungen und Stadtteilentwicklungskonzept?
- Wie gehen die Planungsbüros vor?
- Wie beteiligen wir?

19:00 Einblicke in die Bestandsaufnahme

19:30 Arbeitsphase: Was muss sich in der Wik verändern?

20:30 Verabschiedung

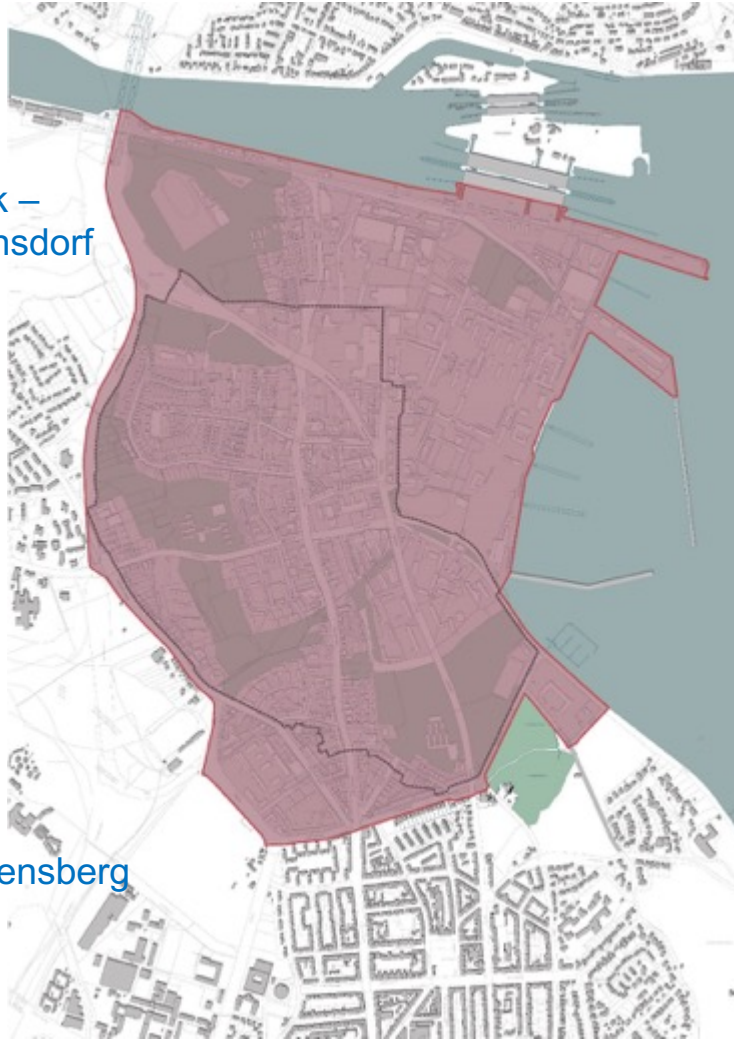
Plangebiete

Stadtteilentwicklungskonzept (STEK)

Holtenau

Wik –
Projensdorf

Ravensberg



Blücherplatz Düsternbrook

Vorbereitende Untersuchungen (VU)



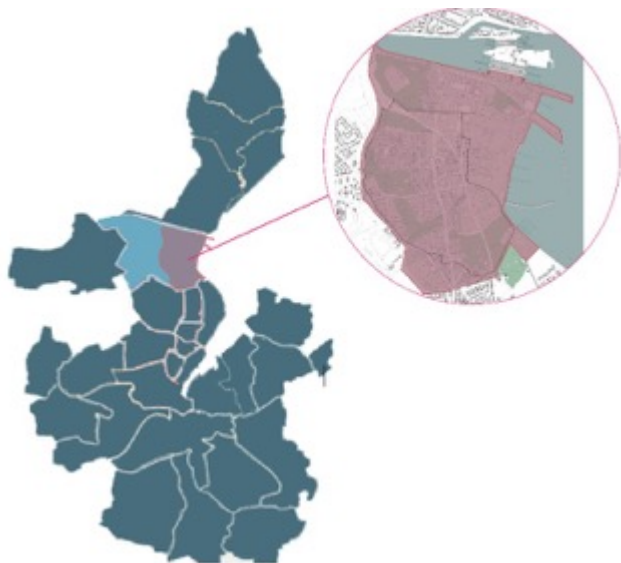
Aufgabe der Verfahren

Stadtteilentwicklungskonzept (STEK)

- Entwicklung eines Leitbildes
- Handlungsschwerpunkte identifizieren
- Maßnahmen entwickeln
- Entwicklungsstrategie erarbeiten

Vorbereitende Untersuchungen (VU)

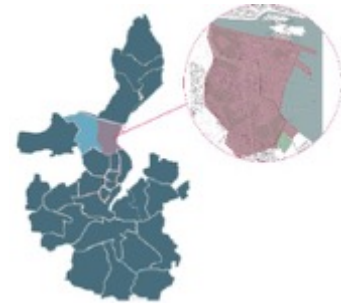
- Vertiefung der Gesamtplanung für einen Teilraum
- Grundlage zum Einwerben von Fördergeldern
- Vorhandene Ansatzpunkte vertiefen



Ziele der Verfahren

Stadtteilentwicklungskonzept (STEK) / Vorbereitende Untersuchungen (VU)

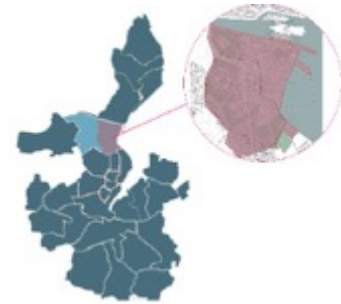
- Stärkung des Ortsteils in seiner Funktion als Wohn-, Arbeits- und Gewerbestandort
- Stärkung der Einzelhandels- und Nahversorgungsfunktion
- Wik als Wissensquartier und Wirtschaftsstandort weiter entwickeln
- Weiterentwicklung des Betreuungsangebotes (Errichtung einer Kita)
- Entwicklung von Aufenthaltsorten und Treffpunkten
- Aufwertung von wohnungsnahen Erholungsflächen (Grün- und Freiflächen)
- Energetische Gebäudesanierung und Einsatz regenerativer Energien fördern



Ziele der Verfahren

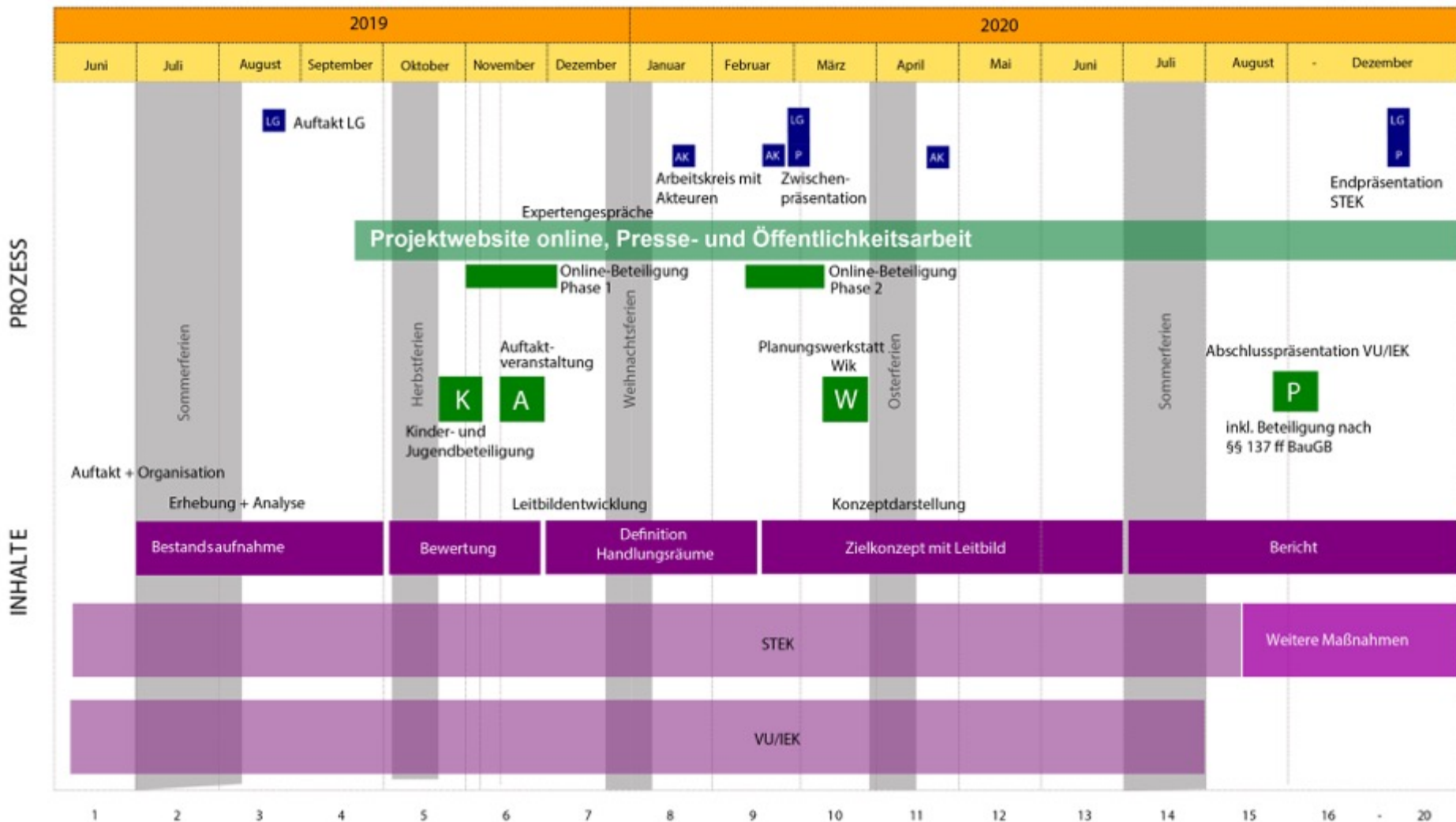
Stadtteilentwicklungskonzept (STEK) / Vorbereitende Untersuchungen (VU)

- Teilräume verknüpfen
- Verbesserung der Fuß- und Radwegeinfrastruktur
- Verkehr neu denken - neue Mobilitätsangebote schaffen (Förderung von E-Mobilität)
- Entwicklung von Freiräumen durch Rückbau und Umgestaltung großzügiger Verkehrsflächen



Ablauf & Verknüpfung STEK & VU

- Laufende Abstimmung Projektgruppe (bis zu 5 Termine)
- weitere Präsentationstermine in politischen Gremien



Öffentliche Veranstaltungen

- **Auftaktveranstaltung** (19.11.2019)
 - **Planungswerkstatt** (voraus. März 2020)
 - **Abschlusspräsentation** (2. Hälfte 2020)
-
- **Kinder- und Jugendbeteiligung**
 - Jugendtreff Nord (23.10.2019)
 - Friedrich-Junge-Gemeinschaftsschule (28.11.2019)
-
- **Online-Beteiligung I** (November 2019 – 06. Dezember 2019)
 - **Online-Beteiligung II** (voraus. Februar 2020 – März 2020)

www.kiel.de/wik

Bestandsaufnahme

Stadtteilentwicklungskonzept (STEK) / Vorbereitende Untersuchungen (VU)

1. Schritt: Bestandsaufnahme und Analyse

- Begehung und Kartierung, Datenanalyse, vorh. Konzepte, Leitfadengestützte Fachgespräche
- Bevölkerung, Städtebau und Architektur, Wohnungsmarkt, Soziales-Kultur-Bildung, Wirtschaftsstruktur
- Vertiefere Betrachtung:
 - Grün- und Freiraum (VU Grüne Wik)
 - Verkehrserschließung und Mobilität (SHP)
- Zusammenfassende Bewertung (Übersicht)



Bestandsaufnahme

STEK und VU/IEK

Vor-Ort-Begehung - Nutzungsaktivitäten

- Wie und von wem werden die Räume genutzt?
- Wer hält sich wie lange mit wem wo im Raum auf?



Momentaufnahme: 1. Personen zählen 2. Einzeichnen

	Warten	Konsum (G)	Konsum (EH)	Nicht-Konsum
sitzend				
stehend				
liegend				
durchquerend				
TOTAL				

Nächste Schritte – SHP Ingenieure

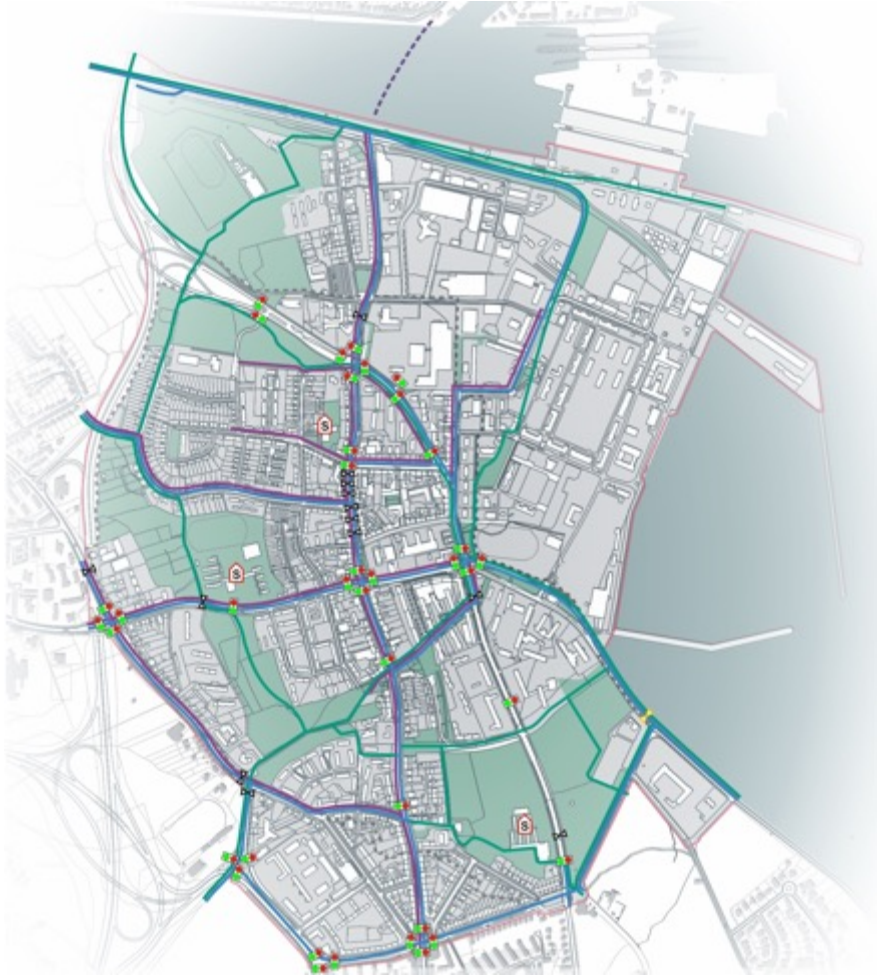
Bestandsaufnahme Verkehrserschließung und Mobilität

- Bestandsaufnahme
 - Kfz-Verkehr (fließend/ruhend)
(Verknüpfungen, betriebliche Regelungen)
 - ÖPNV
(Einzugsbereiche, betriebl. Angebote)
 - Radverkehr
(Verknüpfungen, Netzlücken, Barrieren)
 - Fußverkehr
(Querbarkeit, Barrierefreiheit, Qualität)
- Verkehrsbeobachtungen vor Ort (außerhalb der Sommerferien)



Bestandsaufnahme – Verkehrserschließung und Mobilität

Fußverkehr



- Gehwege mit besonderen Nutzungsansprüchen (Kinder-, Allzeit- und Freizeitweg)
- Gehwege oder verkehrsberuhigte Bereiche grundsätzlich überall vorhanden
- Querungshilfen fehlen z.T. (z.B. bei Parkanlagen Feldstraße und Holtener Straße)

Bestandsaufnahme – Verkehrserschließung und Mobilität

Radverkehr



- Radverkehrsanlagen sind an allen Hauptstraßen vorhanden, Mischverkehr in Wohnstraßen
- Sehr gutes Radverkehrsangebot in Nord-Süd-Richtung (Velorouten)
- Wenige Fahrtmöglichkeiten in Richtung Westen (Bundesstraße als Barriere)

Bestandsaufnahme – Verkehrserschließung und Mobilität

Öffentlicher Nahverkehr



- Sehr gutes ÖPNV-Angebot in Nord-Süd-Richtung, geringes Angebot in Richtung Westen
- 480m-Haltestellenradius deckt Stadtteil größtenteils ab

Bestandsaufnahme – Verkehrserschließung und Mobilität

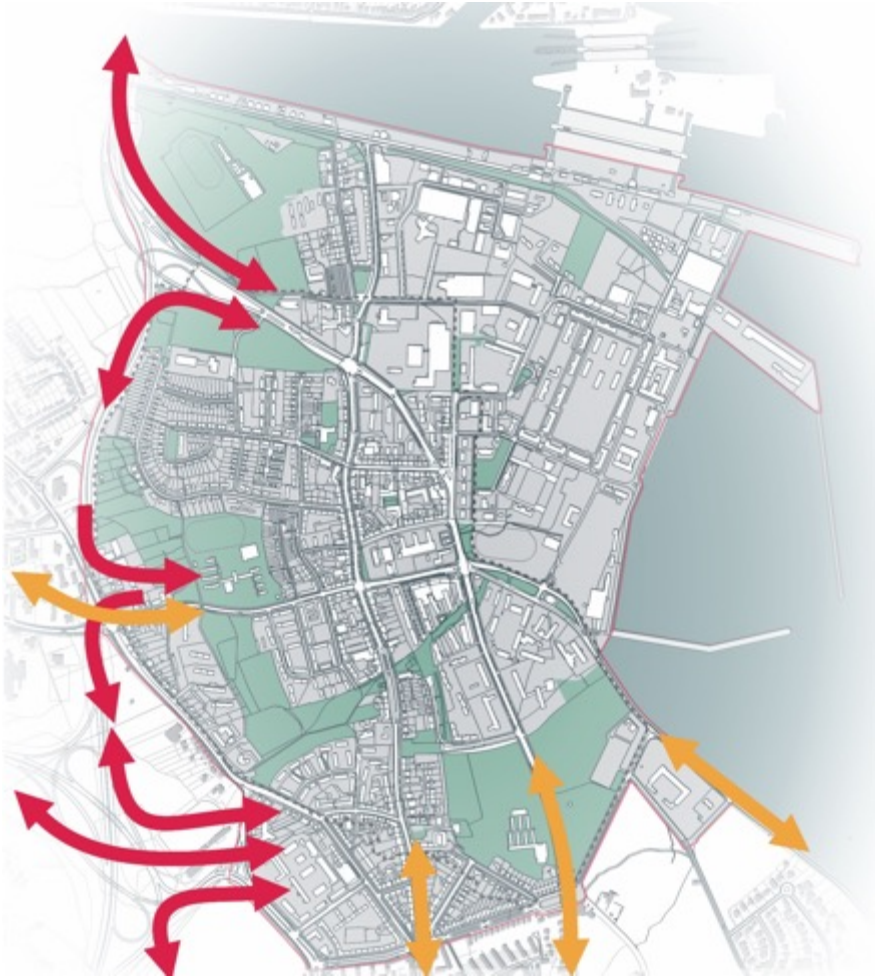
Motorisierter Individualverkehr



- Gute Erschließung des Stadtteils über Hauptverkehrsstraßen
- Parallele Führung von zwei Hauptverkehrsstraßen (Holtenauer Straße und Feldstraße) → Verkehrsberuhigung?
- Drei Anschlussstellen an die Bundesstraße

Bestandsaufnahme – Verkehrserschließung und Mobilität

Motorisierter Individualverkehr



- Gute Anbindung an umliegenden Stadtteile und übergeordnetes Straßennetz
- An Anschlussstelle Kiel-Projensdorf sind nicht alle Fahrtrichtungen möglich
- Bundesstraße stellt z.T. Barriere für Fahrt in Richtung Westen dar

Erste Eindrücke















- gemischter Stadtteil

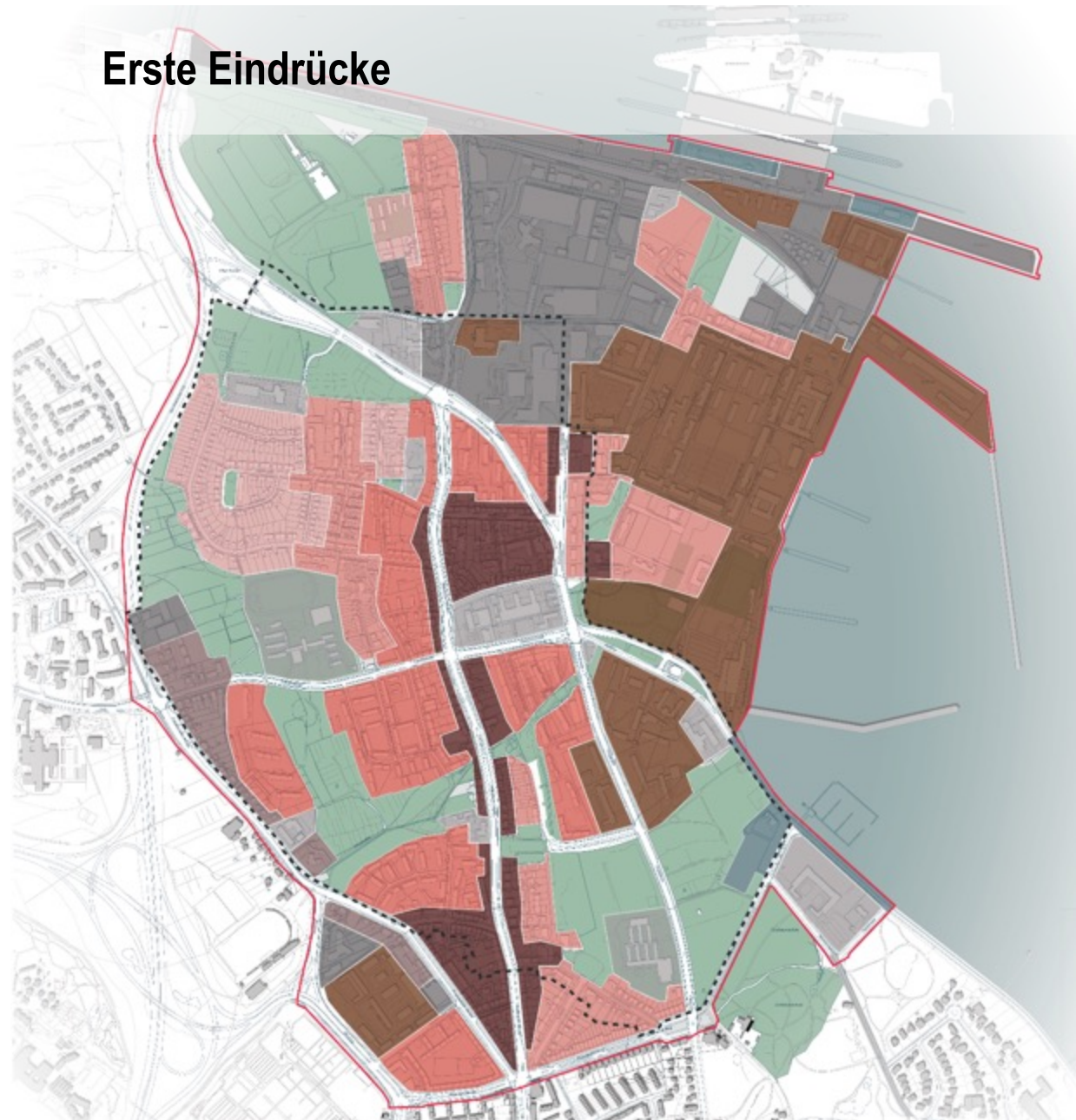
Bebauungsstruktur, Nutzung, Wohnformen
(Unterschiedlichste Wohnlagen und Vielfalt
an Wohnformen)



Erste Eindrücke

Legende

-  Abgrenzung STEK
-  Abgrenzung Untersuchungsgebiet (VU)
-  Grünbereiche
-  Wohnlagen (überw. EH und DH)
-  Wohnlagen (überw. RH und MFH)
-  Wohnlagen (überw. MFH)
-  Mischnutzungen (Wohn- und Geschäftshäuser)
-  Wohnrandlagen (gemischte Strukturen)
-  Militärische Nutzungen
-  Gewerbliche Strukturen
-  Großformatigere Strukturen (Verwaltungs-, Büro-, Schulgebäude)
-  Lagen mit Wasserbezug



Erste Eindrücke – Wohnen + Versorgung



- attraktiver Wohnstandort
 - geprägt durch Gewerbe im Norden
 - Nahversorgung gegeben
-
- teilw. Störung ruhiger Wohnlagen durch Verkehrslärm und Abgase
 - in Teilbereichen vermehrt Sanierungsbedarf sichtbar
 - kleinteilige Nahversorgung (Kiosk, Bäcker) eher unterrepräsentiert
 - fehlende Gastronomie/Außengastronomie
 - Abschnitt Holtener Straße verliert an Bedeutung als Stadtteilzentrum

Erste Eindrücke – Soziales, Bildung, Freizeit und Kultur



- verschiedene Bildungseinrichtungen
- zahlreiche Rettungsanker-Anlaufstellen
- Kunst- und Kultureinrichtungen vorhanden
- Geschichte des Stadtteils sichtbar
- Quartiersmanagement zur Förderung der Inklusion

- Angebote für ältere Jugendliche sind nur in geringem Umfang vorhanden bzw. in schlechtem Zustand
- Bezug zur Geschichte des Stadtteils fehlt z.T.
- Verknüpfung der Kultur- und Freizeiteinrichtungen fehlt z.T.

Erste Eindrücke – Grün- und Freiraum



- Grüngürtel
- Kleingärten
- Lage am Wasser
- Vielzahl an Spielplätzen vorhanden
- Freizeiträume für Jugendliche (Dirtpark, Skateanlage, Bolzplätze)

- z.T. Fehlende Aufenthaltsqualität sowie Nutzungsoptionen/Ausstattung
- z.T. schlecht ausgebaute oder fehlende Fuß- & Radwege
- Spiel- & Sportflächen mit Erneuerungsbedarf
- fehlende Verknüpfung der Freiräume
- fehlende Barrierefreiheit
- teilweise schlechte Beschilderung/fehlende Orientierung
- ungepflegte Grünstrukturen
- wohnungsnaher Grünflächen fehlen z.T.
- Verkehr, insbesondere Parkverkehr schränkt Nutzung der Freiräume ein

Grünbereiche



Legende

- Abgrenzung STEK
- Abgrenzung Untersuchungsgebiet (VU)
- Öffentliche Grünflächen
 - A mit Aufenthaltsmöglichkeiten
 - S mit Spielmöglichkeiten
- Wald
- Kleingärten
- Sportflächen/Bundeswehr-Sportflächen
- prägende halböffentliche Flächen
- Weideflächen
- Grünflächen (privat/schulbezogen)
- Wege
- Platzbereiche
- Wasserflächen

Bestandsaufnahme

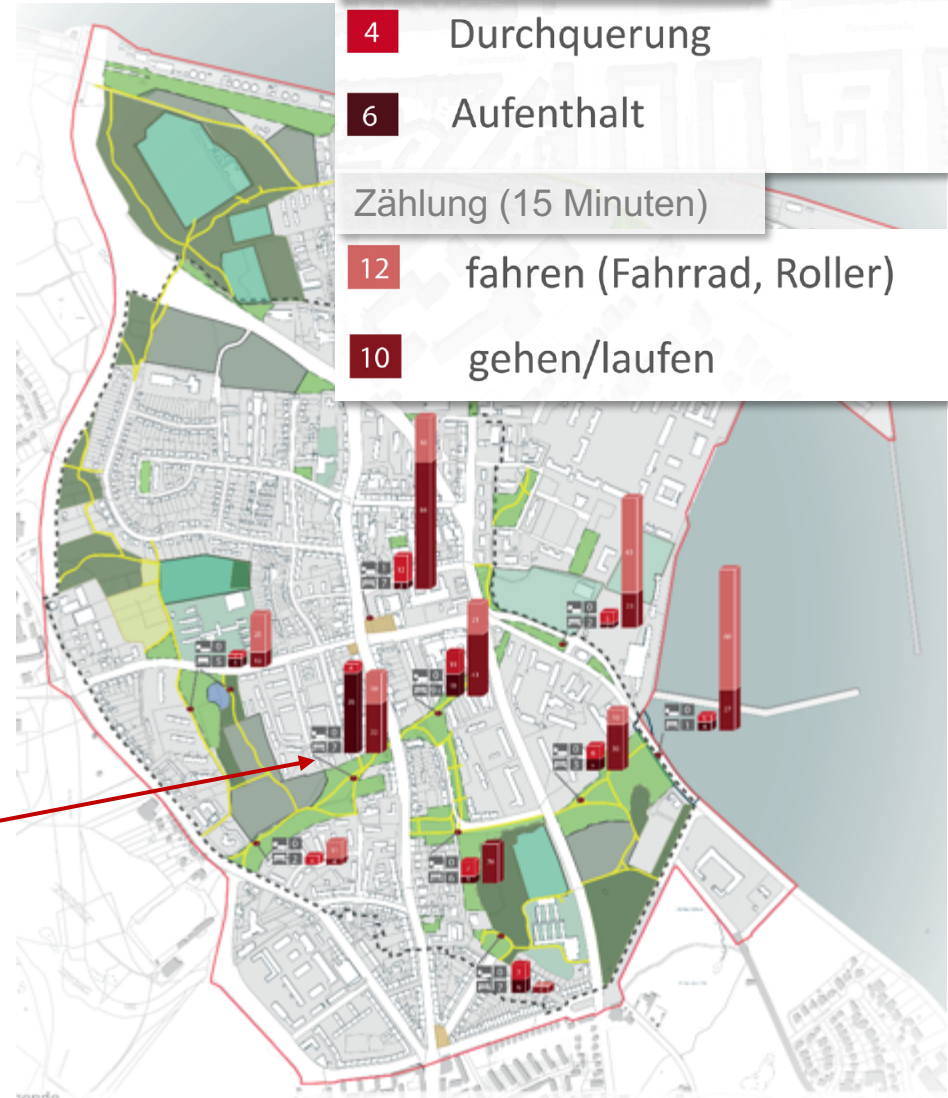
Nutzungsaktivitäten

- Schulredder, Schüttenredder



Momentaufnahme

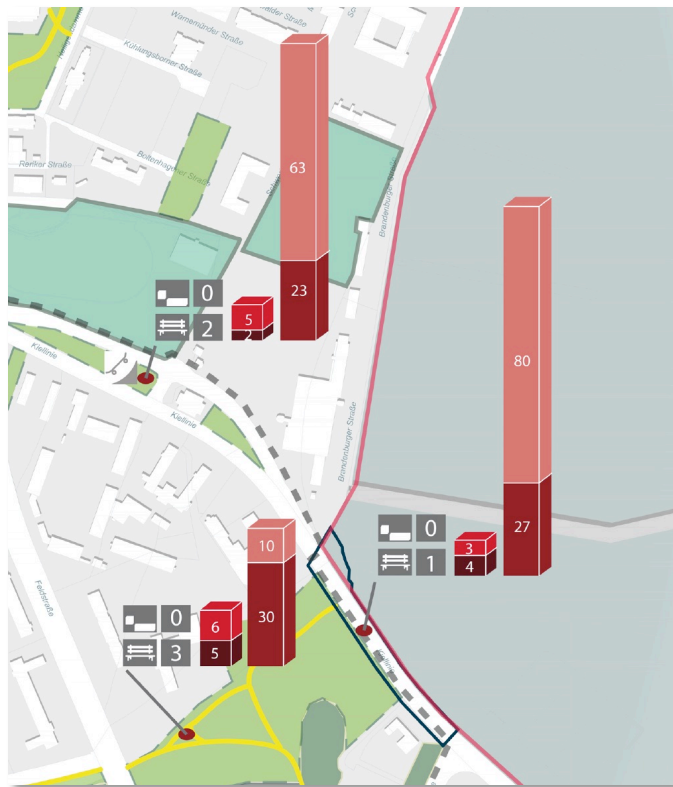
- 4 Durchquerung
- 6 Aufenthalt
- Zählung (15 Minuten)
- 12 fahren (Fahrrad, Roller)
- 10 gehen/laufen



Bestandsaufnahme

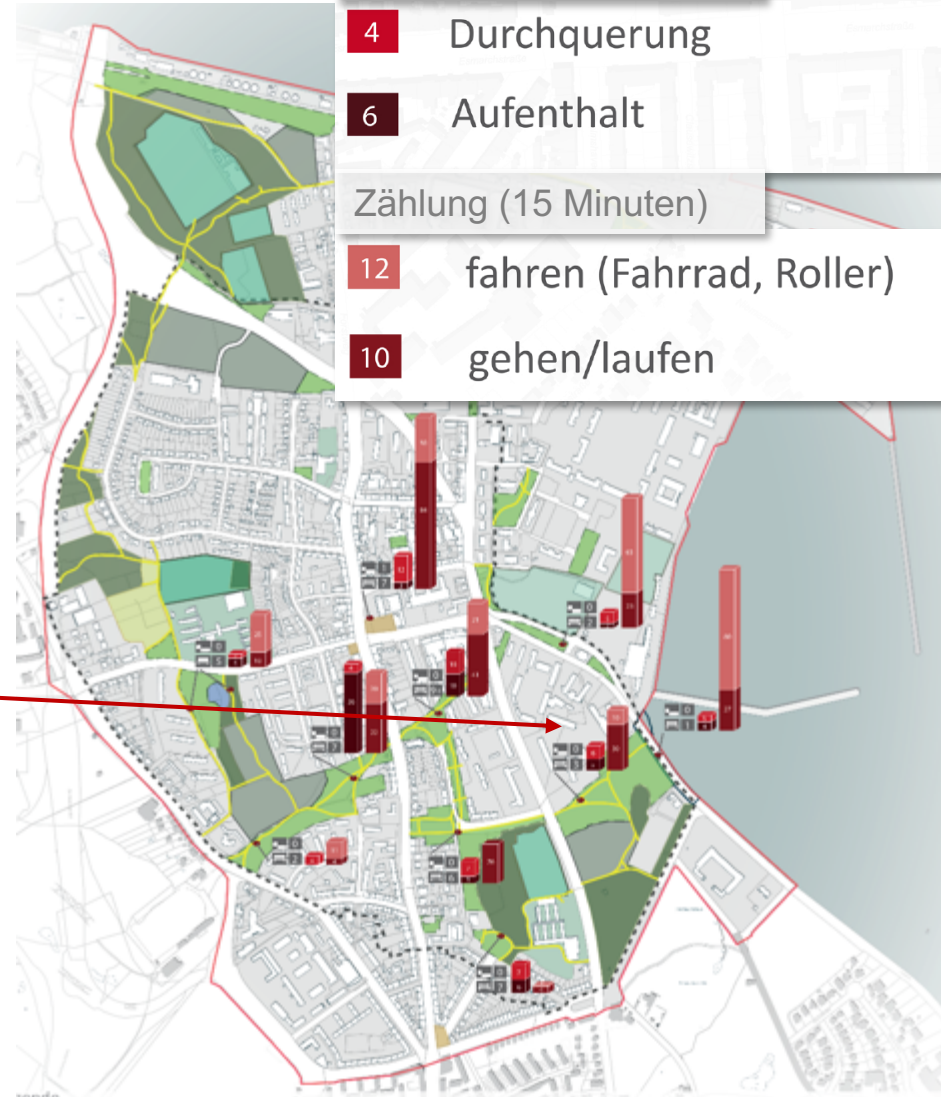
Nutzungsaktivitäten

- Kiellinie, Skatepark, Orchideenwiese



Momentaufnahme

- 4 Durchquerung
- 6 Aufenthalt
- Zählung (15 Minuten)
- 12 fahren (Fahrrad, Roller)
- 10 gehen/laufen



Arbeitsphase: Was muss sich in der Wik verändern?

Themenwände

- Wohnen und Versorgung
- Soziales, Bildung, Freizeit und Kultur
- Verkehr und Mobilität
- Grün- und Freiraum
- Gewerbe und Einzelhandel



Arbeitsphase: Was muss sich in der Wik verändern?

Arbeitsfragen:

- Was ist richtig gut?
- Was muss sich verändern?
- Ihre ersten Ideen/ Anregungen dazu.

→ Ein Wechsel ist möglich



Wie geht es weiter?

- Dokumentation
- Abschluss der Bestandsanalyse
- Planungswerkstatt im Frühjahr 2020



cappel + kranzhoff stadtentwicklung und planung gmbh
in Kooperation mit TOLLERORT entwickeln & beteiligen und SHP Ingenieure
Palmaille 96, 22767 Hamburg
Tel. 040-380 375 678
wik@ck-stadtplanung.de

